Geschrieben von: Dieter Ludwig
Donnerstag, 17. Dezember 2009 um 17:50

London. Der 39 Jahre zweifache Dressur-Europameister Edward Gal (Niederlande) stößt in immer neue Noten-Dimensionen in der Kür vor. Nun erreichte er beim Londoner Weltcup-Turnier mit dem Hengst Totilas eine weitere noch nie dagewesene Notensteigerung – und distanzierte seine Teamgefährtin Adelinde Cornelissen auf Parzival um mehr als zehn Prozentpunkte, er war Lichtjahre damit von seiner Rivalin entfernt.

Edward Gal, Liebling der Stuttgarter Schleyerhalle vor einigen Wochen, reitet auf dem neunjährigen Rappen Totilas inzwischen in seiner eigenen Welt der Kür-Dressur. Hatte er Ende August beim Titelgewinn im Schlosspark der Windsors vor London als erster Kürreiter die Schallmauer von 90,0-Prozentpunkten - 90,75 - durchbrochen, schraubte er nun beim Sieg in der Weltcup-Kür in der Londoner Olympiahalle die Höchstmarke auf unglaubliche 92,3 Zähler. Damit blieb er mehr als sagenhafte zehn Punkte vor seiner großen Rivalin Adelinde Cornelissen auf Parzival (82,050). Wie er hatte auch sie von der Europameisterschaft zwei Goldmedaillen mitgenommen – eine im Zusammenspiel mit der Equipe, eine im Grand Prix Special, er hatte Gold mit dem Team und in der Kür geholt.

Beide hatten bereits den Grand Prix in dieser Reihenfolge beendet. Jeweils Dritter war der Brite Carl Hester auf Liebling geworden. Presgeld für Edward Gal: Umgerechnet rund 6.313 Euro – aus zwei Prüfungen. Darüber können Springen nur schmunzeln.

Deutsche waren in London nicht am Start.

MA Rath wie ein „Exot“ dazwischen...

In der Gesamtwertung des Weltcups liegen nach den Wettbewerben der Westeuropazone in Odense, Lyon, Stockholm und London drei Niederländer vorne, gemeinsame Erste sind Cornelissen und Gal mit jeweils 35 Punkten, auf dem dritten Rang steht die neunmalige Weltcup-Gewinnerin und dreimalige Einzel-Olympiasiegerin Anky Van Grunsven (34 Punkte), dann folgt als erster Nicht-Holländer der deutsche Titelträger Matthias Alexander Rath (Kronberg) mit 27 Zählern. Monica theodorescu (Füchtorf) steht mit den nächsten Oranje-Reitern Jeanette Haazen und AAt Van Essen (je 24 Punkte) auf der fünften Position. Hubertus Schmidt (Borchen) als Achter ritt bisher in zwei Prüfungen 23 Punkte zusammen.

Nächstes Weltcupturnier ist am Wochenende in Frankfurt/ Main, das Finale steigt in den Brabathallen von s`Hertogenbosch (25.bis 28.März) – da dürfte der Teufel los sein, wenn die Holländer eine oder einen der ihren als Weltcupgewinner fast garantiert feiern können...

Es wird Zeit, dass Isabell Werth endlich wieder im Dressur-Viereck auftaucht.